

TOP 1 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Sitzungsverlauf:

Gemäß § 35 Abs. 1 Satz 4 der Gemeindeordnung sind die in der nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse in der nächsten öffentlichen Sitzung bekanntzugeben, sofern nicht das öffentliche Wohl oder berechnigte Interessen Einzelner entgegenstehen.

In der nichtöffentlichen **Sitzung des Gemeinderats am 27.09.2023** wurden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Der Gemeinderat beschließt im Rahmen seiner Zuständigkeit die Niederschlagung einer Gewerbesteuerforderung.
2. Die Stadt Schwetzingen erteilt die Zustimmung zum Verkauf eines anteiligen Wohnungserbbaurechts im Sudetenring verbunden mit einem Sondereigentum an einer Wohnung.

Die Themen der nichtöffentlichen Sitzung des **Verwaltungsausschusses vom 04.10.2023** sind entweder Gegenstand der heutigen Gemeinderatssitzung oder nicht zur Bekanntgabe geeignet.

TOP 2 Bürgerfragestunde

Sitzungsverlauf:

Keine Anfragen.

**TOP 3 Einbringung der Haushaltssatzung 2024
Vorlage: 2780/2023**

Sitzungsverlauf:

Der Oberbürgermeister bringt den Haushalt ein und trägt die beigefügte Haushaltsrede vor.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt den Entwurf der Haushaltssatzung 2024 zur Kenntnis und verweist ihn zur Beratung an den Verwaltungsausschuss.

Zur Kenntnisnahme und weiteren Beratung in den Verwaltungsausschuss

TOP 4 Festsetzung der Elternbeiträge im städtischen Kindergarten Spatzennest aufgrund neuester Empfehlungen der Kirchen und Kommunalen Spitzenverbände (Beschlussvorschlag abgelehnt) Vorlage: 2755/2023/1

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert die Vorlage der Verwaltung zur Anhebung der Gebührensätze im städtischen Kindergarten Spatzennest. Die Verwaltung wolle damit dem aktuellen Vorschlag der Kommunalen Spitzenverbände zu einer Anpassung der Gebührensätze folgen, da sonst die Einnahmeverluste eine Lücke in den Haushalt reißen würden. Er erinnert daran, dass er bereits dreimal im Gremium mit dem Vorschlag zur Gebührenerhöhung gescheitert sei. Hätte der Gemeinderat allerdings jedes der drei Male für die Erhöhung gestimmt, stünde die Stadt heute mit rund 1 Mio. EUR Einnahmen pro Jahr für den Haushalt um einiges besser da als jetzt. Klar sei ihm jedoch auch, dass jede Erhöhung in diesem Bereich immer steigende Kosten für die Bürgerinnen und Bürger bedeuteten. Schwetzungen habe im Bereich der Kindergärten wie kaum eine andere Stadt geliefert. Im Gegenzug sei man in der Gebührenstruktur insgesamt sehr moderat unterwegs und liege deutlich unter den Nachbarkommunen.

Es folgen die Stellungnahmen der Fraktionen.

Stadträtin Fackel-Kretz-Keller verliest zunächst einen **Änderungsantrag**, danach die Stellungnahme der SFW-Fraktion (s. Anlage).

Hierauf folgt ebenfalls - verlesen von Stadträtin Vobis-Mink - ein **Antrag** der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, gefolgt von deren Stellungnahme (s. Anlage).

Die weiteren Stellungnahmen der Stadträtinnen Klein (CDU) und Schifferdecker (SPD) sind ebenfalls in der Anlage beigefügt.

Laut Stadtrat Dr. Lorentz, FDP, habe man in der letzten Gemeinderatssitzung die Folgen der Inflation für Immobilienkäufer abmildern wollen. Aber auch die Kindergärten seien von der hohen Inflation und den gestiegenen Kosten bei Gehältern und Investitionen betroffen. Jahrelang habe der Gemeinderat jetzt keine Entscheidung über eine Gebührenanpassung getroffen. Die Großwetterlage habe sich seit dem letzten Beschluss im Jahr 2021 dazu allerdings geändert. Die Stadt könne keine kostenlosen Kindergärten gewährleisten. Gerne wolle die FDP die Familien entlasten, aber das Geld, das die Stadt hier einsetze, werde den Bürgern an anderer Stelle weggenommen. Wirklich Bedürftige erhielten sowieso eine Entlastung. Daher könne sich die FDP einem Kompromissvorschlag, wie er in den Anträgen formuliert wurde, anschließen.

Für Stadtrat Zieger würden von Bund und Land immer mehr Aufgaben auf die Kommunen übertragen. Dabei werde die Wichtigkeit frühkindlicher Bildung immer von der Politik hervorgehoben. Es werde immer mehr von der kommunalen Ebene erwartet, ohne dass es Geld von übergeordneter Stelle dafür gebe. Der Städte- und Gemeindebund müsse hier erheblich mehr Druck auf die Landesregierung machen, denn wer Bildung wolle müsse auch die Kosten dafür tragen.

Auch für Stadtrat Sahin sollten Kindergärten gebührenfrei und ab dem 3. Lebensjahr verpflichtend sein. Denn was leider passiere sei, dass sozial schwache und bildungsferne oder auch kulturell anders sozialisierte Gruppen ihre Kinder nicht in den Kindergarten brächten. Die

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 11.10.2023

Folge seien Probleme beim Spracherwerb und später in der Schule. Kinder seien aber unsere wichtigste Ressource.

Der Vorsitzende fasst nach den Stellungnahmen die Situation zusammen: Es gebe zwei Änderungsanträge von SFW und den Grünen, die allerdings nicht kongruent seien. Zudem hätte man dafür keine gültige Gebührenkalkulation, könne also nicht rechtskonform darüber beschließen. Dies stünde alles im Kontext einer schwierigen Haushaltssituation.

Da werde es knifflige Beratungen dazu geben. Er stellt daher einen **Geschäftsordnungsantrag** auf Vertagung des Themas in die anstehenden Haushaltsberatungen. Die Verwaltung könne bis dahin die Vorlage entsprechend anpassen und auch eine aktuelle Gebührenkalkulation vorlegen. Darüber müsse man dann noch einmal gesondert im Gemeinderat beschließen. Er halte die Gebührenerhöhung für wichtig. Sollte der Vorschlag abgelehnt werden, dann sei es aber so.

Stadtrat Pitsch findet diesen Vorschlag nicht gut, da es ja auch die Position der Ablehnung gebe. Zudem sei ihm keine Sitzung bekannt, in der eine fehlende Kalkulation zu einer rechtswidrigen Entscheidung geführt habe.

Stadträtin Klein gibt an, „mit sich selbst zu kämpfen“, da es auf eine Pattsituation hinauslaufen werde. Jetzt habe man die Chance, die Vorlage einfach abzulehnen, was ja die Position der CDU sei.

Der Vorsitzende wirbt noch einmal für seinen Vorschlag, da man in der Haushaltsberatung eventuell einen Kompromiss finden könne, der von mehr Parteien getragen würde.

Stadtrat Zieger ist der Meinung, man solle jetzt nicht über Anträge, sondern direkt den Tagesordnungspunkt abstimmen.

Der Vorsitzende macht darauf aufmerksam, dass dies aus Verfahrensgründen nicht gehe.

Stadträtin Fackel-Kretz-Keller erklärt, dass der Punkt 2 ihres Antrags, also die jährliche turnusmäßige Erhöhung, nicht in Stein gemeißelt sei. Da finde man zu einem gemeinsamen Antrag mit den Grünen. Sie schlägt an die Adresse der Grünen Fraktion gerichtet eine interfraktionelle Abstimmung vor.

Stadträtin Dr. Hirschbiel erklärt für ihre Fraktion, dass man mit der turnusmäßigen Erhöhung keine Entscheidung treffen wolle, welche die Partei auf lange Zeit binde. Sie moniert außerdem die aus ihrer Sicht zu kurze Beratungszeit und den Zeitdruck, der von der Verwaltung ausgegangen sei.

Stadtrat Pitsch erinnert daran, dass man den Vorschlag des Vorsitzenden zum weiteren Verfahren jetzt annehmen oder auch ablehnen könne.

Der Vorsitzende verweist wiederum noch einmal auf die schlechte Haushaltslage. Hier würde er ungern ohne Not durch eine Ablehnung Türen zuschlagen.

Stadtrat Rupp befindet, dass man schon über unwichtigere Dinge die Abstimmung ausgesetzt und vertagt habe. Was hindere den Gemeinderat diesmal daran, die Verwaltung die Gebühren neu kalkulieren zu lassen und dann erst darüber abzustimmen?

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 11.10.2023

Es folgt die Abstimmung über die Anträge.

Antrag des Vorsitzenden (Geschäftsordnungsantrag): **12 Ja, 12 Nein**

Antrag der SFW: **12 Ja, 12 Nein**

Antrag B'90/Die Grünen: **12 Ja, 12 Nein**

Danach erfolgt die Abstimmung über den eigentlichen Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Beschlussvorschlag:

1. Der Gemeinderat beschließt eine Anpassung der Elternbeiträge im städtischen Kindergarten Spatzennest ab dem 01.01.2024 auf Grund der Empfehlung der Kirchen und Kommunalen Spitzenverbände um 8,5 Prozent.
2. Die in der Sitzung des Gemeinderates vom 17.11.2021 beschlossene turnusmäßige Gebührenanpassung um 3 Prozent in einem zweijährigen Intervall mit einer nächstmaligen Gebührenanpassung ab dem 01.09.2024 wird aufgehoben.
3. Die Satzung zur Änderung der Benutzungs- und Gebührensatzung des städtischen Kindergartens Spatzennest wird samt dem zugehörigen Gebührenverzeichnis beschlossen und tritt mit Wirkung zum 01.01.2024 in Kraft.

Ja 3 Nein 21 Enthaltung 0 Befangen 0 => Ablehnung des Beschlussvorschlags

**TOP 5 Abberufung des bisherigen Feuerwehrkommandanten und Zustimmung zur Bestellung des neuen Feuerwehrkommandanten
Vorlage: 2773/2023**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende begrüßt im Publikum mit Lars Oehring den neuen und mit Walter Leschinski den scheidenden Feuerwehrkommandanten. Herr Oehring sei bereits im Dienst. Jetzt benötige man noch einen formellen Beschluss um Herrn Leschinski abzurufen und Herrn Oehring zu bestellen.

Keine weitere Aussprache.

Beschluss:

Der Leitende Hauptbrandmeister Walter Leschinski wird mit Wirkung zum 31.10.2023 als hauptamtlich tätiger Feuerwehrkommandant abberufen.

Der Brandamtmann Lars Oehring wird mit Wirkung zum 01.11.2023 zum hauptamtlich tätigen Feuerwehrkommandant bestellt.

Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 6 Information zur Wahl des Ersten Beigeordneten (m/w/d) ab 1. April 2024
Vorlage: 2777/2023**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert die Vorlage und das zeitliche Prozedere der Ausschreibung. Es sei ja kein Geheimnis, dass sich der Stelleninhaber wieder bewerben werde.

Keine weitere Aussprache.

Zur Kenntnisnahme

TOP 7 Öffentliche Bekanntgaben / Anfragen

Sitzungsverlauf:

Stadträtin Dr. Hirschbiel fragt, wann die Bauarbeiten für den S-Bahn Haltepunkt Nordstadt begännen.

Der Vorsitzende erklärt, diese hätten bereits am 2. Oktober begonnen.

Dr. Hirschbiel moniert, dass die in der offiziellen Umleitung aufgeführte Unterführung an der Heidelberger Straße für Lastenräder zu eng sei und regt die Nutzung der weiteren Unterführung an.

Der Vorsitzende gibt an, diese Anregung in die Verwaltung mitzunehmen.

Stadtrat Zieger weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die Umleitung für den Radverkehr mit der immer noch bestehenden Baustelle in der Werkstraße kollidiere.

Amtsleiter Aurisch erklärt, dass man hier kurz vor der Fertigstellung stehe.

Stadtrat Pitsch weist darauf hin, dass der erste Weihnachtsmarktsonntag auf den Totensonntag am 26. November falle. Für ihn stelle sich nun die Frage, ob es nur drei Weihnachtsmarktwochenenden in diesem Jahr seien.

Amtsleiterin Rogowski antwortet, dass man in der heutigen Weihnachtsmarkt - Sicherheitsbesprechung die Problematik erläutert habe. Das Ordnungsamt prüfe im Moment noch die gesetzlichen Vorgaben hierzu und werde eine Einschätzung geben.

Stadtrat Lemke moniert, dass der Treppenabgang an der Kreuzung Mannheimer Landstraße/ Friedrichsfelder Landstraße immer noch nicht barrierefrei sei und fragt, ob hier keine Abhilfe möglich wäre.

Der Vorsitzende gibt an, dass dies ein Thema für die anstehenden Haushaltsberatungen sei.

Stadtrat Lemke moniert weiter, dass an der Fassade der neuen Räumlichkeiten für „die Brücke“ noch ein Werbeschild von ‚Welde‘ hänge und ob man dies nicht entfernen könne, um den Eindruck zu zerstreuen, es handele sich um eine öffentliche Kneipe.

Bürgermeister Steffan erklärt, dass der Vorstand den Wunsch geäußert habe, der Werbeschriftzug möge hängen bleiben.

Stadträtin Erny fragt, warum in der Zähringerstraße noch Warnbaken stünden, obwohl dort keine Baustelle sei.

Bürgermeister Steffan erläutert, dass es hier Rinnenschäden gäbe, welche zu Absackungen der Straße führten.

